

Sechszehnter Bericht

über die

Dr. J. M. Ziegler'sche Kartensammlung.

1893—1894.

Die Kartensammlung hat sich im abgelaufenen Berichtsjahr 1893/94 vermehrt um

I. Geschenke.

Dr. Carl Christoph Bernoulli.

Eine Anzahl älterer Atlanten, Karten und Pläne.
11 Bände und 5 Blätter.

Dr. Fritz Müller.

Pläne der Augenheilanstalt Basel 1876. 1 Bd.
Grundrisse und perspectivische Ansicht der Ecole de Médecine de Genève. 4 Photographieen.
Eine Collection älterer und neuerer Karten. 58 Blätter.
Darunter:
Alsatie superioris et inferioris accuratissima geographica descriptio. Auctor G. F. Meyerus.
Basileae 1677. Correcta Basileae 1703.

Louis Jenke.

König, Transparenter Himmelsatlas. Mit Vorwort von Trechsel in Bern (Titel fehlt). 27 Blätter. 4^o.

Erben von Herrn W. Merian-Sarasin sel.

Ältere Atlanten, Karten und Pläne. 1 Bd. u. 7 Blätter.

Frau Professor Picchioni.

Principauté de Piemont, Duché d'Aoust, Marquisat de Suse, Comté de Tarantaise, Comté de Morienne. Paris 1693. Auf Seide gedruckt. 1 Blatt.

Hans Sulger.

Karte v. Laufe des Rheins von Basel bis Rotterdam.
Wesel 1852. 1 Bd.
Plan von Paris u. Umgebung. 1 : 49240. Wien 1870.
1 Blatt.

Prof. H. Schiess.

Roggero et Locchi, Carta della Regione Sarda 1:1000000.
Torino 1892. 1 Blatt.

Dr. D. Veraguth.

v. *Salis*, Historische Skizze über Kartographie in der
Schweiz. Sep.-Abdr. 1894. 8°.

Dr. Rud. Wackernagel.

Die schweizerischen Landvogteyen Lauis und Mendris.
Dessinata di G. Conr. Finsler di Zurigo, grave par
Clausner à Zug 1786. 1 Blatt.

II. Anschaffungen.

v. **Spruner-Sieglin**, Handatlas. 1. Abthl. Atlas antiquus.
Lief. 1. 2. 3. 13 Blätter.

Vogel, Karte des deutschen Reichs. Lief. 14. (Schluss).
2 Blätter.

Siegfriedatlas. Lief. 42. 43. 24 Blätter.

Deutsch-Ost-Afrika. Bd. 1: *Stuhlmann*, Mit Emin Pascha
ins Herz von Afrika. Mit 2 Karten. Berlin 1894. 8°.
1 Band.

Tiefenkarte des Bodensees, bearbeitet durch das eidg.
topograph. Bureau. 2 Blätter.

Weltkarte zur Übersicht der Meerestiefen. Hg. vom
Reichsmarineamt. Berlin, Reimer, 1893. 3 Blätter.

Lingg, Construction des Meridianquadranten auf dessen
Sehne. Nach den Bessel'schen Erddimensionen in
1 : 10 000 000 gezeichnet. München 1893. 1 Bd.

Lepsius, Geologische Karte des Deutschen Reichs.
Lief. 1. 2. 4 Blätter.

Delkeskamp, Relief des klassischen Bodens der Schweiz.

9 Blätter (zur Completierung eines defekten Exemplars).
Neue **Generalkarte** von Mittel-Europa. Lief. 12. 13.
18 Blätter.

Röhrich, Bibliotheca geographica Palaestina. Berlin 1890.
1 Bd.

Lanciani, Forma urbis Romae. Fasc. 2. 1894. 6 Blätter.

Eigerpanorama. Photographie von Schröder & Cie., Zürich.
6 Blätter.

Ch. Waeber. Map of North Eastern China 1 : 135 500.
Hamburg, Friedrichsen, 1893. 4 Blätter.

Aus der vorstehenden Zusammenstellung ist zu ersehen, dass die Kartensammlung sowohl durch Geschenke, für die wir hiemit den wärmsten Dank aussprechen, als auch durch Anschaffungen einen erfreulichen Zuwachs erhalten hat. Wenn wir in Bezug auf die Annahme der erstern in keiner Weise wählerisch sind, so glauben wir desto sorgfältiger die unsere Geldmittel in Anspruch nehmenden Anschaffungen erwägen zu müssen. Es ist unser Bestreben hauptsächlich Originalkarten amtlichen Ursprunges zu erwerben, aber zu verzichten auf die vielen, Unterrichtsziwecken dienenden Wandkarten; wir glauben dadurch am ehesten im Sinne des Begründers unserer Kartensammlung zu handeln.

Bei diesem Anlasse teilen wir den Freunden und Kontribuenten der J. M. Ziegler'schen Kartensammlung eine kleine Veränderung mit, die in der Versendung des Berichtes und der Rechnung der folgenden Jahre eintreten wird. Die Vereinigung der Verwaltung unserer Sammlung mit derjenigen der öffentlichen Bibliothek macht wünschbar, dass der Rechnungsabschluss gleichzeitig stattfindet; da nun die öffentliche Bibliothek mit dem Kalenderjahre ihre Rechnung schliesst, so wird das gleiche auch in Zukunft mit unserer Rechnung eintreten und

die Versendung des Berichtes und der Einzug des Jahresbeitrages jeweilen am Anfang des folgenden Jahres geschehen.

* * *

Dem diesjährigen Berichte fügen wir mit grossem Vergnügen eine vorläufige, kürzere Mitteilung bei über einen interessanten Fund, den wir vor kurzem beim Räumen eines Wandschranks im Basler Museum gemacht haben. Unter einem Pack verstaubten unbeschriebenen Papieres befand sich nämlich eine von Hand mit der Feder gezeichnete Karte des Algau und der angrenzenden Gegenden aus dem Jahre 1534. Die Karte hat eine Höhe von 32,8 cm. und eine Länge von 44,1 cm. Sie ist auf festes Handpapier gezeichnet, lag wie ein Brief gefaltet da und weist auf der Rückseite folgende adressenartige Inschrift auf: **Domino Sebastiano Münstero Achilles P. Gassarus L. medicus Rhetiae hanc partem propriis manibus exaratam D: D: 1534 mense Martio.**

Bekanntlich hat sich der grosse Kosmograph **Sebastian Münster**, Professor der hebräischen Sprache und der Mathematik in Basel, behufs Sammlung des Materiales für seine „Kosmographie“ in einem „Aufruf oder einer Vermanung an alle Liebhaber der Künstern“ gewandt, ihm „hilff zu thun zu warer und rechter beschreibung Teutscher Nation.“ Dieser Aufruf war von Erfolg begleitet; denn Münster selbst nennt in der Vorrede seiner Kosmographie 20 hochgestellte und hochgelehrte Herren, die ihm Beihilfe geleistet. Unter der Zahl dieser befindet sich auch Herr „**Achilles Gassarus Doctor der Arzney.**“ Dieser Gelehrte lieferte dem Seb. Münster die „Beschreibung von Lindow“, wie aus der Marginalbemerkung hervorgeht: „Dise Beschreibung hab ich von Doctor Achilles.“ Er bewog ferner den Rat dieser Stadt, dem Verfasser der Kosmographie ein Bild Lindaus einzuliefern, das denn auch im

Buche durch Holzschnitt wiedergegeben ist mit der Bemerkung: „es hat mir diser Statt pictur zugestellt ein Ehrsammer und weiser Rath von Lindow | durch anforderung des Hochgelerten Herren und Doctors Achillis Gassari | so do geboren | jetzund aber Artzet zu Augspurg ist.“ Ebenso lieferte Gasser die „Beschreibung der Statt Augspurg, erstlich in lateinischer Sprachen“ und sehr wahrscheinlich auch den hübschen Stadtplan Augsburgs. Auch an andern Orten, so z. B. bei Feldkirch, erwähnt Münster den Dr. Achilles Gasser als seinen Gewährsmann. Näher auf diesen Gelehrten einzutreten, welcher in der Reihe der Humanisten eine geachtete Stellung einnahm, ist hier nicht der Ort. Das Gesagte wird zur Orientierung genügen.¹⁾

Die Gassersche Karte des Algau, deren Wiederauffindung oben gemeldet wurde, ist nun merkwürdiger Weise in der „Kosmographie“ nicht verwendet worden. Weder die Karte des „Bodensee auff der Germanischen Seiten“ noch die Karte „von dem Algöw und seinen stätten“ dürfen auch nur im Entferntesten als Reproduktion der Gasserschen Karte bezeichnet werden. Diese kann höchstens ganz allgemein als Grundlage beim Entwurf der beiden Karten gedient haben. Die Karte des Bodensees dürfte sogar eher einem andern Entwurfe entnommen sein. Um so erfreulicher ist es, dass uns die Gassersche Originalkarte erhalten geblieben ist. Mit Ausnahme der Genfersee- und der Bodenseekarte ist sie den Münsterschen Karten hinsichtlich Anlage und Ausführung weit überlegen und darf für ihre Zeit als eine hervorragende Leistung bezeichnet werden.

Die Orientierung der Gasserschen Karte weist, wie damals üblich, Süden oben auf (aber die Münstersche

¹⁾ Weiteres bietet der Artikel Gasser (Achilles Pirmin) i. d. Allgem. deutsch. Biographie Bd. VIII pag. 396/7.

Karte des Bodensees hat Norden oben). Sie reicht von Schaffhausen im Westen bis Füessen im Osten und von Memmingen unten bis zum Arlberg oben. Sie ist nicht gradiert, aber mit einem Maasstab versehen, der, obschon es nicht ausdrücklich angegeben wird, deutsche Meilen vorstellt (1 alte deutsche Meile = 7,42 oder rund 7,5 km). Eine Meile hat auf diesem Maasstab die Länge von 23,5 mm; daraus ergibt sich das Verhältnis 1:320000. Als Beweis der für jene Zeit grossen Genauigkeit der Karte sei hier Folgendes angeführt:

Die Strecke Schaffhausen-Füessen beträgt in Wirklichkeit 150 km; auf Gassers Karte gemessen ergeben sich 135 km. Die Linie Memmingen-Bludenz, welche in Wirklichkeit 95 km lang ist, hat nach Gassers Karte eine Länge von 90 km. Die einzelnen Punkte, die wir ausserdem noch nachgemessen haben, ergeben nun allerdings mannigfache Abweichungen teils positiver, teils negativer Art, aber auch ebensoviele auffallend genaue Positionen, so dass man der Karte den Ruhm verhältnissmässiger Genauigkeit nicht absprechen kann. Überraschend genau ist z. B. der Bodensee dargestellt. Die Flussläufe heben sich durch genaue, saubere Zeichnung von der plumpen steckenartigen Wiedergabe der Münsterschen Karten vorteilhaft ab. Das Ufer des Bodensees ist von saubern Schraffuren umrahmt. Die Gebirgszeichnung, in der bekannten Maulwurfshügelmanier gehalten, ist samt der Darstellung des Waldes des schwächste Teil der Karte, steht aber derjenigen der meisten Münsterschen Karten voran. Ganz besonders verdient endlich noch hervorgehoben zu werden, dass Gasser sich bemüht hat, die Bedeutung der einzelnen Ortschaften durch die Schrift kenntlich zu machen. Die auf der Rückseite der Karte angebrachte Legende besagt hierüber Folgendes:

NB.

Was hie mit	hohen versalen roten kleinen buchstaben schwartzen versalen schwartzer kleiner gschrift, und mit roter tinten und strichen schwartzer gschrift schlecht (= einfach) roten krytzlin	geschriben ist oder sunst so zachelnet, bedyt	der lender der flyss der rychstett der kleinen stettlin der dorffer und schlosser Münch oder nunnen kloster, die apten bischoff oder probst besonders	namen.
----------------	--	---	---	--------

Basel, den 1. November 1894.

Prof. **Fr. Burekhardt**

Vorsteher.

Dr. **Rud. Hotz**

Schreiber.

J. M. Ziegler'sche Kartensammlung.

15. Rechnung vom 1. November 1893 bis zum 31. Oktober 1894.

Einnahmen.

1. Saldo voriger Rechnung	Fr. 7535. 04
2. Jahresbeiträge	„ 386. —
3. Zins der Hypothekenbank	„ 273. 35
4. 6. Abrechnung von B. Schwabe	„ 30. —
	<hr/>
	Fr. 8224. 39
	<hr/> <hr/>

Ausgaben.

1. Anschaffungen	Fr. 262. —
2. Buchbinderkosten	„ 8. 50
3. Druckkosten für Berichte 13, 14, 15.	„ 73. 30
4. Einzug der Jahresbeiträge	„ 12. —
	<hr/>
Summa der Ausgaben:	Fr. 355. 80
Saldo auf neue Rechnung:	„ 7868. 59
	<hr/>
	Fr. 8224. 39
	<hr/> <hr/>

Der Quästor:

Dr. C. Chr. Bernoulli.

Basel, den 1. November 1894.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Basel](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [10_1895](#)

Autor(en)/Author(s): Bernoulli C. Christian

Artikel/Article: [Sechszehnter Bericht über die Dr. J. M. Ziegler'sche Kartensammlung. 1893—1894 870-877](#)